

” Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat. “

Erich Kästner

ALS ERICH KÄSTNER SEINE BÜCHER BRENNEN SAH

Eine szenische Lesung in 2 Teilen zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung.
Inszenierung: **Büchnerbühne** Riedstadt unter künstlerischer Leitung von Christian Suhr.

5. Mai 2023, Rathaus Rüsselsheim Ratssaal, Einlass 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr, Freier Eintritt

Am 10. Mai 1933 war Erich Kästner Zeuge der Bücherverbrennung in Berlin: Angeheizt durch das nationalsozialistische Regime vernichtete eine jubelnde Menge die Werke von 25 Schriftsteller*innen im Feuer – darunter auch seine eigenen.

Wie das Geschehen der Brandnacht aus der Perspektive Erich Kästners, seiner Lebensgefährtin Luiselotte Enderle und weiteren Beteiligten wahrgenommen wurde, erfahren wir im ersten Teil der Aufführung. Im zweiten Teil lässt die **Büchnerbühne** Erich Kästners Rede „Über das Verbrennen von Büchern“ mit verschiedenen stilistischen Mitteln lebendig werden.

Anmeldungen: info@alte-synagoge-ruesselsheim.de
www.alte-synagoge-ruesselsheim.de



Veranstalterin:
Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim



In Kooperation mit:
Magistrat der Stadt Rüsselsheim,
Friedensschutzbüro